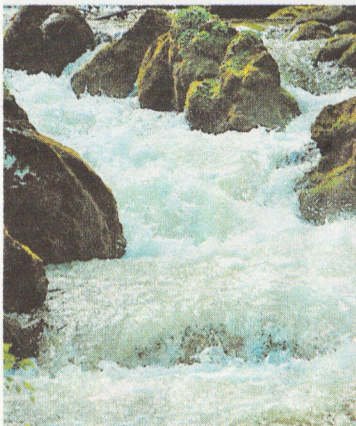


Hochwasserschutz erhöhen

Gefahr. Nach neuen Berechnungen müssen weitere Maßnahmen getroffen werden.

RAURIS/FUSCH. Neue Berechnungen des Hochwassers durch das Umweltministerium haben ergeben, dass die vorhandenen Schutzmaßnahmen in Rauris nicht ausreichend sind, obwohl diese erst 2011 fertiggestellt wurden.

Im Zuge der aktuellen Gefahrenzonenplanung wurde der gesamte Projektbereich neu vermessen und mit einer hydraulischen Berechnung überprüft. Es wird, trotz fertiggestelltem Hochwasserschutz, an mehreren Stellen der angestrebte Ausbaugrad nicht erreicht. Bei einem Überströmen



Lebenselixier Wasser, kann zur Bedrohung werden. Bild: SN/STADLER

der Schutzbauten werden tiefer liegende, besiedelte Geländeteile zum Teil großräumig überflutet. Mit relativ großen Schäden wäre zu rechnen.

„Wir wollen die Ortsbereiche von Wörth und Rauris vor

Hochwasser sicherer machen. Deshalb starten wir mit der Errichtung von Dämmen und Mauern sowie mit Geländeanhebungen. Mein Ressort stellt dafür 160.000 Euro zur Verfügung“, so Umweltminister Niki Berlakovich anlässlich der Genehmigung des Projektes durch das Ministerium.

Das vorliegende Projekt sieht vor, die Maßnahmen an den aktuellen Gefährdungsstand anzupassen. Dafür sind Dammführungen und Geländeanhebungen auf einer Länge von 300 Metern geplant. Weiters werden Stein- bzw. Betonmauern auf einer Länge von 450 Metern ausgeführt. Im Anschluss daran sind Auflage und Kommissionierung des Gefahrenzonenplanes geplant.

Das Projekt kostet insgesamt 400.000 Euro. Davon über-

nimmt das Lebensministerium 40 % der Kosten.

In Fusch ist der Hochwasserschutz an der Fuscher Ache noch nicht vollständig umgesetzt, weitere Maßnahmen sind notwendig. Der Ortsbereich wird vor einer erheblichen Verklauungsgefahr geschützt. Deshalb wird mit der Errichtung eines Unholzrechens gestartet. Das Ministerium übernimmt 60 % der Kosten über 500.000 Euro.

Bei Beaufschlagung des Rechens bei Hochwasser entsteht flussauf des Rechens ein Rückstau in der Ache, der gegenüber dem Ist-Zustand ein zusätzliches Hochwasserrückhaltevolumen von rund 10.000 m³ bewirkt.

Die Schutzmaßnahmen in Fusch und Rauris sollen 2013 fertiggestellt sein.